

Karfunkel

Zeitschrift für erlebbare Geschichte

700 Jahre Schlacht von Bannockburn

Termine:
Mittelalterliche
Märkte,
historische Feste,
Ausstellungen



SEEFAHRT im Mittelalter

Möbel, Puppen, Pyrotechnik



Zehn Jahre „Der Kistler & sein Weib“

Sie sind eine Institution, im ganzen Land und darüber hinaus bekannt und von vielen Mittelaltermärkten wie dem Spektakulum Angelbachtal oder dem „Cave Gladium“ nicht mehr wegzudenken: Die Rede ist von Stephan Mühlbauer und seiner Frau Daniela Singer-Mühlbauer alias „Der Kistler und sein Weib“. Karfunkel-Leser kennen sie außerdem von ihrer beliebten Artikelreihe „Das Holzhandwerk“. Doch auch, wer im Münchener Maximilianeum den Plenarsaal des Bayerischen Landtags betritt oder in der Regensburger Mittelalterschänke „Zur geflickten Trommel“ Platz nimmt, macht Bekanntschaft mit der Arbeit des Regensburger Schreinermeisters und Restaurators. Seit September lassen sich Mühlbauersche Rekonstruktionen mittelalterlicher Möbel im karolingischen Gutshof „Lauresham“ in Lorsch am Rhein bewundern.

Man kann getrost sagen, die Mühlbauers haben ihre Spuren hinterlassen – auf Mittelaltermärkten und Stadtfesten ebenso wie an oder

in historischen Gebäuden sowie einschlägigen Museen. In diesem Jahr feiern „Der Kistler und sein Weib“ ihr zehnjähriges Jubiläum. Grund genug für Karfunkel, nicht nur ganz herzlich zu gratulieren, sondern auch einmal zurückzublicken. Angefangen hat alles nämlich eigentlich schon viel früher, und der Weg der beiden war alles andere als vorgezeichnet ...

Geburt des „Kistlers“

Seit 1984 betreibt Stephan Mühlbauer in Regensburg seinen Restaurierungsbetrieb. In den bedeutendsten Kirchen und Profanbauten Ostbayerns finden sich von ihm restaurierte Bauteile und Möbelstücke: Türen und Tore, Fenster, Decken und

Böden, Chorgestühle, Tische, Truhen, Schränke und vieles mehr. Zu seinen, wie er selbst sagt, „schlimmsten Zeiten“ hatte er zehn fest angestellte Restauratoren, unzählige Aufträge und Termine – und jede Menge Stress. Er war erfolgreich, aber nicht glücklich.

Den Anstoß zur Veränderung lieferten die Kaltenberger Ritterspiele 2003. Die Mittelalterszene übte sofort große Faszination und Anziehung auf die Mühlbauers aus, doch sie litt unter einem erheblichen Mangel: Nirgends war auch nur ein authentisches Möbelstück zu entdecken. Das zu ändern, wurde den beiden fortan zur Mission – der Kistler war geboren!

Stephan betrieb „downsizing“, verabschiedete sich vom Chefsein und dem Diktat des Terminkalenders. Er recherchierte zum mittelalterlichen Schreiner- und Kistlerhandwerk, untersuchte und vermaß in Museen alte Kisten, Truhen und andere Möbel, um sie mit historischen Me-



thoden nachzubauen. Daniela, die neben ihrer Arbeit in einem Verlag schon immer gern und gut gemalt hatte, übernahm die Verzierung der Stücke, und auf dem Johannimarkt im heimischen Regensburg feierte der Stand des Kistlers (und seines Weibs) dann 2004 Premiere.

Der grob gezimmerte Verschlag von damals ist inzwischen einem praktischen Anhänger gewichen, komplett mit Schlafgelegenheit und Espressomaschine. Das Warensortiment wurde um Hocker, Bänke, Tische, Betten, Löffel, Käme für lausige Zeiten und vieles mehr erweitert. Unzählige mittelalterliche Lagergruppen haben der Kistler und sein Weib seither ausgestattet, zwei mittelalterliche Gasthäuser eingerichtet, für verschiedene Museen historische Möbel rekonstruiert. Ihre bemalten und beschrifteten Hochzeitstruhen erfreuen sich als Geschenk an das Brautpaar nicht nur in der Reenactment-Szene großer Beliebtheit.

Holzwürmer und Handpuppen

Die Mühlbauers konnten zufrieden sein; doch so richtig glücklich waren sie immer noch nicht. Schon früher hatten sie gemeinsam einen Flohzirkus betrieben und davon geträumt, mit einem Marionettentheater auf Tournee zu gehen. Warum also nicht die Marktbesuche um ein wenig Schauspiel bereichern?

Schnell war eine kleine Bühne gezimmert und der Verkaufsstand um eine publikumswirksame Attraktion erweitert: Aus Flöhen wurden Holzwürmer, und mit viel komischem Talent, Improvisation und Pyrotechnik unterhielten Daniela und Stephan fortan die Besucher der Mittelaltermärkte mit ihrem weltweit einmaligen, polit-satirischen Holzwurmcircus.

Es war noch immer nicht genug, der Traum vom Puppenspiel nicht ausgeträumt. Den Winter 2005/06 ver-

brachten die beiden damit, Figuren zu schnitzen, zu bemalen und mit selbst genähten Kleidern auszustatten. Eine Puppenbühne wurde gebaut und mit auswechselbaren Kulissen ausgestattet, ein Stück geschrieben, einstudiert und schließlich uraufgeführt. Es war ein Erfolg – dank des warmherzigen Humors der beiden, der erstaunlichen Spezialeffekte und vor allem der spannenden, zeitlosen Geschichte um Aneike, die Tochter des Kistlers.

Fünf Abenteuer sind es inzwischen, die Aneike schon im Lande Sowieso erlebt hat, außerdem fünf Weihnachtsgeschichten, die alljährlich auf dem romantischen Weihnachts-

einem schaurig-blutigen Schauspiel ihren jüngsten Ausdruck fand: Als „Dottores Pestilenciae“ schlüpften die Mühlbauers in die Gewandung von Pestdoktoren und begeisterten ihr Publikum des Nachts auf einem zur Bühne umgebauten Sarg mit gruseligen Geschichten und feurigen Spezialeffekten bis hin zu einem Paar brennender mechanischer Flügel!

Doch wengleich man es ihnen nicht ansieht und ihnen die Ideen noch lange nicht ausgehen: Daniela und Stephan gehen inzwischen auf die 60 zu und haben beschlossen, künftig ein wenig kürzer zu treten. Die „Dottores Pestilenciae“ hatten dieses Jahr ihre letzte Vorstellung, die Ausrüstung

steht zum Verkauf.

Interessenten können sich bei Karfunkel (info@karfunkel.de; Tel. siehe Impressum) melden.

Aber keine Sorge: Das Weihnachtstück 2014 ist bereits geschrieben, und auch 2015 wird Aneike wieder ein neues Abenteuer im Lande Sowieso erleben. Außerdem hat der Kistler

versprochen, endlich seine Artikelreihe in Karfunkel fortzusetzen, und auf Mittelaltermärkten im ganzen Land wird man den Jubilaren mit ihren historischen Arbeiten, ihren Holzwürmern und Handpuppen sicherlich noch viele Jahre begegnen können. Das ist es, was wir uns sowie dem Kistler und seinem Weib zum Jubiläum wünschen!

jas



Fotos (3): Stephan Mühlbauer und Daniela Singer-Mühlbauer

markt in Schloss Tüßling zur Aufführung kommen. Wie viele Tausend Kinder die Stücke inzwischen gesehen haben, lässt sich schon gar nicht mehr schätzen, und auch Erwachsene haben Gefallen an den Abenteuergeschichten, die liebevoll illustriert auch als Kinderbücher erhältlich sind.

Und in Zukunft?

Man könnte meinen, mit Restaurierungsbetrieb, Möbelbau, Mittelaltermärkten, Flohzirkus und Puppenspiel seien der Kistler und sein Weib nun endlich ausgelastet gewesen. Doch in den beiden schlummert einfach zu viel kreative Energie, die ab 2008 in

Literaturhinweise:
Stefan Bolz: *Kistenweise Arbeit*, in: *Liebes Land 1* (2013), S. 116–121
Ders.: *Zufriedenheit in Kisten*, in: *exakt 3* (2014), S. 31–33
Daniela Singer-Mühlbauer und Stephan Mühlbauer: *Das Holzhandwerk ... Fortsetzungsreihe in verschiedenen Karfunkel-Ausgaben*

Internet:
www.derkistler.de
www.ms-muehlbauer.de